

Bremen, den 11.11.2020

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,**

aktuell kommt es in Grundschulen zu einzelnen Corona-Fällen. Dabei haben die vergangenen Wochen gezeigt, dass Kinder in der Grundschule sich seltener mit dem Corona-Virus anstecken als Erwachsene. Folgende Informationen sind wichtig, falls es an Ihrer Grundschule eine Covid 19-Infektion gibt.

Wenn eine Person (Kind, Lehrkraft oder Mitarbeitende) positiv auf das Corona-Virus getestet wurde, veranlasst die Schulleitung folgende Maßnahmen:

- Sie schickt die betroffene Klasse/Gruppe für maximal 14 Tage in den Distanzunterricht und meldet sich beim Gesundheitsamt;
- sie erstellt für das Gesundheitsamt eine Liste der Kinder, Lehrkräfte und Mitarbeitenden, die zur infizierten Person Kontakt hatten und sich eventuell angesteckt haben könnten;
- sie informiert die Eltern.

Die Schulleitung berücksichtigt, wann sich Ihr Kind vielleicht angesteckt haben könnte und deshalb zu den sogenannten **Kontaktpersonen der Kategorie 1** gehört, die sich **in häusliche Quarantäne begeben müssen**.

Das gilt dann, wenn Ihr Kind

- in die gleiche Klasse/Gruppe geht, wie die positiv getestete Person (Kind, Lehrkraft oder Mitarbeitende),
- oder mehr als 15 Minuten engen Kontakt („Gesichtskontakt“) zu dieser Person hatte
- und zwar auch dann, wenn der letzte Kontakt schon zwei Tage früher war, als die Person erste Krankheits-Anzeichen von Covid 19 hatte.

So können Sie selbst etwas tun:

- Werden Sie oder Angehörige Ihres Haushalts getestet und das Ergebnis steht noch aus, bringen Sie Ihr Kind möglichst nicht in die Schule. Geben Sie in der Schule Bescheid, damit ihr Kind im Distanzunterricht beschult werden kann.
- Hat Ihr Kind Symptome wie Fieber, Halsschmerzen, grippeähnliche Symptome, etc., bringen Sie Ihr Kind bitte nicht in die Schule

(Siehe auch das beigefügte Schreiben „Ist mein Kind krank? Wann muss es zu Hause bleiben? Wann darf es in die Kita oder die Schule?“ vom Gesundheitsamt Bremen).

Ich weiß, wie enorm die Anspannung in Familien ist, dass Sie mit Sorgen zurechtkommen müssen und vielfach die Grenzen der Belastbarkeit erreichen. Für ihren außerordentlichen Einsatz, kann ich nicht genug danken. In den vergangenen Wochen haben auch die Schulleitungen, Kollegien, alle Beschäftigten an Schule mit übergroßem persönlichen Engagement dazu beigetragen, Unterricht möglich zu machen. Den Kindern soll so viel Normalität und Anteil an gemeinsamen Unterricht und damit auch soziale Teilhabe wie möglich geboten werden. Dazu ist ein gemeinsames Vorgehen notwendig sowie verantwortliches und solidarisches Handeln von allen. Danke!

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Claudia Bogedan
Senatorin für Kinder und Bildung